



»Das Geldchaos ist überwunden, die Wirtschaft hat sich weitgehend stabilisiert, aber die Lage der Arbeitnehmerschaft hat sich kaum geändert. Dafür gibt es nur eine Erklärung, nämlich die, dass die bestehende Wirtschafts- und Sozialordnung, sofern man überhaupt von Ordnung sprechen kann, in jedem Fall gegen die Interessen der arbeitenden Menschen ist.« *Hans Böckler*

wir möchten Sie heute auf die Neuausgabe eines Standardwerks über die Nachkriegsgeschichte der Arbeiterbewegung aufmerksam machen:

## Eberhard Schmidt **Die verhinderte Neuordnung 1945–1952**

Hans Böcklers Bilanz auf dem Gründungskongress des DGB 1949 spiegelt die Enttäuschungen der organisierten Arbeitnehmerschaft wider. Nach dem Ende der Nazi-Herrschaft hatte man auf eine grundlegende Veränderung der alten Besitz- und Machtverhältnisse in der Industrie gesetzt. Gemeineigentum und wirtschaftliche Mitbestimmungsrechte für die Betriebsräte lauteten die zentralen Parolen. Übrig blieb davon nur die paritätische Mitbestimmung in der Montanindustrie. Der anhaltende Widerstand der alliierten Besatzungsmächte im Kalten Krieg, aber auch die mangelnde Bereitschaft der Gewerkschaftsführung, die Basis zu mobilisieren, verhinderten die Neuordnung.



**Eberhard Schmidt**

**Die verhinderte Neuordnung  
1945–1952**

Europäische Verlagsanstalt

Eberhard Schmidt  
**Die verhinderte Neuordnung  
1945–1952**

272 Seiten | Broschur | 24,- € [D]  
ISBN 978-3-86393-138-4

Heute sind diese wichtigen Weichenstellungen im Prozess der Gründung der Bundesrepublik fast völlig in Vergessenheit geraten. Die überarbeitete und mit einem neuen Vorwort versehene Neuausgabe der Pionierarbeit von Eberhard Schmidt, die zwischen 1970 und 1980 acht Auflagen erlebte und breit diskutiert wurde, ruft sie wieder in Erinnerung.

**Eberhard Schmidt**, Jahrgang 1939, Studium der Geschichte, Germanistik, Philosophie und Politikwissenschaft an den Universitäten Bonn, Tübingen, Frankfurt/M. und Marburg. 1966–1970 Pressesprecher beim Vorstand der IG Metall in Frankfurt/M. Von 1974 bis 2004 Professor für Politikwissenschaft an der Carl von Ossietzky Universität Oldenburg.

Wir würden uns über Ihr Interesse und eine Bestellung freuen, die Sie bitte per Post, Telefon oder am liebsten per e-mail an uns senden.

Mit freundlichen Grüßen  
Mareike Fricke

**Verlagskontakt:**

Europäische Verlagsanstalt  
CEP Europäische Verlagsanstalt GmbH  
Shanghaiallee 9  
20457 Hamburg  
+49 40 450194-0  
mfricke@europaeische-verlagsanstalt.de  
www.europaeische-verlagsanstalt.de

*PS: Wenn Sie die Möglichkeit haben, den Band zu rezensieren, darüber zu berichten oder ggfs. auch in der Bildungsarbeit einzusetzen, sagen Sie uns doch bitte Bescheid, wir schicken wir Ihnen gern ein Exemplar zu.*

Das Gesamtprogramm finden Sie auf [www.europaeischeverlagsanstalt.de](http://www.europaeischeverlagsanstalt.de)